



Tradition Innovation *Wandel*

AG-Bericht
2023 / 2024

Fünfjahresübersicht

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Angaben in Mio €	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Auftragseingang	1.007	823	1.125	1.042	969
Umsatzerlöse	1.108	876	1.039	1.118	1.097
Auslandsumsatz in Prozent	83,8	83,7	82,0	84,0	84,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	- 246	69	45	3	41
in Prozent vom Umsatz	- 22,2	7,9	4,3	0,3	3,7
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	- 263	119	- 11	- 60	67
in Prozent vom Umsatz	- 23,7	13,6	- 1,1	- 5,4	6,1
Investitionen ¹⁾	58	31	31	51	42
Forschungs- und Entwicklungskosten	107	72	84	87	90
Bilanzsumme	2.351	2.184	2.115	2.042	1.960
Anlagevermögen	1.513	1.508	1.538	1.553	1.522
Eigenkapital	492	611	600	540	607
Gezeichnetes Kapital	779	779	779	779	779
Eigenkapitalquote in Prozent	20,9	28,0	28,4	26,4	31,0
Ergebnis je Aktie in € ²⁾	- 0,87	0,39	- 0,04	- 0,20	0,22
Aktienkurs zum Geschäftsjahresende in € ³⁾	0,56	1,15	2,39	1,71	1,04
Börsenkapitalisierung zum Geschäftsjahresende	171	350	728	521	317
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt ⁴⁾	5.437	5.145	4.630	4.392	4.330

1) Ohne Finanzanlagevermögen

2) Anzahl Aktien zum Bilanzstichtag ohne eigene Anteile

3) Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg

4) Anzahl Mitarbeitende ohne Auszubildende

Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (€, Prozent usw.) auftreten.

Der Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und der Konzern-Lagebericht sind zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2023/2024 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss (AG-Bericht) und der mit dem Konzern-Lagebericht zusammengefasste Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2023/2024 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der AG-Bericht sowie der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 stehen auch auf unserer Internetseite www.heidelberg.com unter „Über uns“ > „Investor Relations“ > „Finanzpublikationen“ zur Verfügung.

AG-Bericht 2023/2024

2	Jahresabschluss
2	Gewinn- und Verlustrechnung
3	Bilanz
5	Anhang
6	Entwicklung des Anlagevermögens
8	Allgemeine Erläuterungen
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
14	Erläuterungen zur Bilanz
21	Sonstige Angaben
23	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
24	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
31	Weitere Informationen (Teil des Anhangs)
32	Aufstellung des Anteilsbesitzes
35	Angaben zu den Organen

Gewinn- und Verlustrechnung 2023/2024

Angaben in Tausend €	Textziffer	1.4.2022 bis 31.3.2023	1.4.2023 bis 31.3.2024
Umsatzerlöse	4	1.118.446	1.096.700
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		24.185	- 40.804
Andere aktivierte Eigenleistungen		31.128	25.222
Gesamtleistung		1.173.759	1.081.118
Sonstige betriebliche Erträge	5	134.668	126.080
Materialaufwand	6	573.410	504.235
Personalaufwand	7	412.656	381.390
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		39.746	38.493
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	279.904	242.073
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		2.711	41.007
Ergebnis aus Finanzanlagen	9	- 41.735	54.509
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	7.025	6.683
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	26.302	32.625
Finanzergebnis		- 61.012	28.567
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	1.821	2.760
Ergebnis nach Steuern		- 60.122	66.814
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		- 60.122	66.814
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	18	- 243.332	- 303.454
Bilanzverlust		- 303.454	- 236.640

Bilanz zum 31. März 2024

Aktiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2023	31.3.2024
Anlagevermögen	13		
Immaterielle Vermögensgegenstände		65.610	76.774
Sachanlagen		400.670	388.822
Finanzanlagen		1.087.017	1.056.372
		1.553.297	1.521.968
Umlaufvermögen			
Vorräte	14	331.485	294.739
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	112.613	133.304
Flüssige Mittel	16	39.568	3.537
		483.666	431.580
Rechnungsabgrenzungsposten	17	5.418	6.923
		2.042.381	1.960.471

Passiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2023	31.3.2024
Eigenkapital	18		
Gezeichnetes Kapital		779.467	779.467
Eigene Anteile		- 366	- 366
Ausgegebenes Kapital		779.101	779.101
Kapitalrücklage		57.296	57.296
Gewinnrücklagen		6.952	6.952
Bilanzverlust		- 303.454	- 236.640
		539.895	606.709
Sonderposten	19	6.815	10.288
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20	783.653	762.673
Sonstige Rückstellungen	21	170.121	151.311
		953.774	913.984
Verbindlichkeiten	22	538.666	426.489
Rechnungsabgrenzungsposten		3.231	3.001
		2.042.381	1.960.471

5	Anhang
6	Entwicklung des Anlagevermögens
8	Allgemeine Erläuterungen
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
14	Erläuterungen zur Bilanz
21	Sonstige Angaben

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in Tausend €	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	1.4.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.3.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene Rechte, ähnliche Rechte und Werte	162.003	17.296	–	–	179.299
Entgeltlich erworbene Software, Nutzungs- und sonstige Rechte	60.064	1.449	– 2.236	124	59.401
Geleistete Anzahlungen	124	25	–	– 124	25
	222.191	18.770	– 2.236	0	238.725
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	434.052	513	– 24	31	434.572
Technische Anlagen und Maschinen	273.553	2.482	– 4.680	2.207	273.562
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	400.917	10.971	– 16.427	1.880	397.341
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.508	9.658	– 524	– 4.118	13.524
	1.117.030	23.624	– 21.655	0	1.118.999
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.907.404	74	– 13.147	–	1.894.331
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.443	–	– 1.313	–	4.130
Beteiligungen	16.454	–	–	–	16.454
Wertpapiere des Anlagevermögens	46	–	–	–	46
Sonstige Ausleihungen	14.826	589	– 76	–	15.339
	1.944.173	663	– 14.536	–	1.930.300
	3.283.394	43.057	– 38.427	–	3.288.024

1.4.2023	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Zugänge ¹⁾	Abgänge	Zuschreibungen	31.3.2024	31.3.2023	31.3.2024
112.345	4.599	-	-	116.944	49.658	62.355
44.236	3.006	-2.235	-	45.007	15.828	14.394
-	-	-	-	-	124	25
156.581	7.605	-2.235	-	161.951	65.610	76.774
184.167	10.859	-	-	195.026	249.885	239.546
228.919	5.555	-2.502	-	231.972	44.634	41.590
303.274	14.474	-14.569	-	303.179	97.643	94.162
-	-	-	-	-	8.508	13.524
716.360	30.888	-17.071	-	730.177	400.670	388.822
856.614	99.394	-	-82.622	873.386	1.050.790	1.020.945
-	-	-	-	-	5.443	4.130
542	-	-	-	542	15.912	15.912
-	-	-	-	-	46	46
-	-	-	-	-	14.826	15.339
857.156	99.394	-	-82.622	873.928	1.087.017	1.056.372
1.730.097	137.887	-19.306	-82.622	1.766.056	1.553.297	1.521.968

1) Einschließlich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 99.394 Tsd € in der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“.

Allgemeine Erläuterungen

1. Vorbemerkungen

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft mit Sitz in Heidelberg ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Registernummer HRB 330004 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Sinne einer größeren Klarheit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Hierzu geben wir nachfolgend eine Aufgliederung nach Einzelpositionen mit ergänzenden Erläuterungen und Vermerken.

Die Wertangaben in den tabellarischen Darstellungen beziehen sich grundsätzlich auf je 1.000 € (Tsd €).

2. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung und bei Deckung durch Sicherungsgeschäfte mit dem Sicherungskurs bewertet. Am Abschlussstichtag erfolgt die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten zum dann geltenden Devisenkassamittelkurs. Nicht realisierte wechselkursbedingte Gewinne werden nur erfasst, wenn die Restlaufzeit des zugrunde liegenden Vermögensgegenstands beziehungsweise der zugrunde liegenden Verbindlichkeit nicht mehr als ein Jahr beträgt. Erläuterungen zu derivativen Finanzinstrumenten zwecks Abdeckung von Währungsrisiken sind unter Textziffer 26 dargestellt.

Für die Anteilsbesitzliste erfolgt die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse bei Vermögensgegenständen und Schulden zum Stichtagskurs am Jahresresultimo sowie bei Aufwendungen und Erträgen zu Jahresdurchschnittskursen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anschaffungskosten erfassen auch direkt zurechenbare Anschaffungsnebenkosten. Herstellungskosten berücksichtigen neben den Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung auch Sonderkosten der Fertigung, den fertigungsbedingten Werteverzehr des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Kosten für allgemeine Verwaltung und Sozialleistungen.

Soweit bei Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden, werden diese, solange die Gründe hierfür weiterbestehen, beibehalten.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden in Ausübung des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB zu Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger beziehungsweise außerplanmäßiger Abschreibungen (bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen) bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsindividuellen technischen und wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Auf Zugänge im Laufe eines Geschäftsjahres wird die Abschreibung zeitanteilig nach Monaten verrechnet. Für angeschaffte oder hergestellte abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 250 €, aber nicht 1.000 € übersteigen, werden Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Diese werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden im Wesentlichen auf der Grundlage der nachfolgenden Nutzungsdauern (in Jahren) ermittelt:

	2022/2023	2023/2024
Entwicklungskosten	5 bis 12	5 bis 12
Software/Sonstige Rechte	3 bis 20	3 bis 20
Gebäude	25 bis 50	25 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 31	10 bis 31
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 26	5 bis 26

Bei den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere und Ausleihungen zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten aktiviert. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert; zinslose Darlehen werden auf den Barwert abgezinst. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt in einem Bewertungsmodell (Discounted-Cashflow Modell). Hierbei beruhen die Zahlungsströme auf beteiligungsindividuellen Planungen im Detailplanungszeitraum, die mit individuellen Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der hierbei verwendete Kapitalisierungszinssatz (Weighted Average Cost of Capital – WACC) wird durch die Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage ermittelt. Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist komplex und unterliegt Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Der Ermittlung der Wertansätze liegt für alle Vorratsgruppen das gewogene Durchschnittswertverfahren zugrunde. Die Herstellungskosten sind zu Vollkosten bewertet; somit werden die gemäß § 255 Abs. 2 Sätze 2 bis 3 HGB aktivierungsfähigen Kosten einbezogen. Soweit am Bilanzstichtag niedrigere Wiederbeschaffungspreise beziehungsweise Nettoveräußerungswerte vorliegen, werden diese berücksichtigt. Den Bestandsrisiken der Vorrathaltung, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, ist durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag (Anschaffungskosten) bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Unterverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf den Barwert abgezinst.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Steuerfreie Zulagen und steuerpflichtige Zuschüsse für Investitionen sind als Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen passiviert. Die steuerfreien Zulagen und die steuerpflichtigen Zuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf verrechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen alle bestehenden betrieblichen Versorgungsregelungen. Nahezu alle Pensionsverpflichtungen wurden in den Tarifvertrag über betriebliche Altersversorgung vom 30. Juni 2020 vollständig übernommen. Für fast alle bis-

herigen Versorgungsbezieher sowie künftig eintretende Versorgungsfälle der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft findet dieser Tarifvertrag Anwendung. Insbesondere wurde auch der durch die Gesamtbetriebsvereinbarung vom 27. Februar 2015 abgeschlossene „Heidelberger Versorgungsplan Plus“ (HVP2015) in den Tarifvertrag überführt. Mit dem HVP2015 hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ein ab dem 1. Januar 2015 geltendes Versorgungssystem mit erhöhtem Anreiz zur Eigenvorsorge eingeführt. Mit dieser Vereinbarung wurde die vorherige „endgehaltsorientierte Rentenzusage“ auf eine „beitragsbasierte Kapitalzusage“ umgestellt. Die Auszahlung des Versorgungsguthabens erfolgt grundsätzlich in drei, fünf oder zwölf Jahresraten, optional kann der Mitarbeiter 14 Jahresraten inklusive einer erhöhten Erstrate wählen. Unter einem bestimmten Grenzwert erfolgt die Auszahlung als Einmalkapitalzahlung. Alternativ kann der Berechtigte das Versorgungsguthaben als lebenslange Rente beantragen. Die Berechtigten werden in zwei Gruppen unterschieden und in der Bewertung unterschiedlich behandelt. Bei Berechtigten ohne Initialbaustein wird von einer 100 Prozent Annahme der Ratenauszahlung ausgegangen. Bei Berechtigten mit Initialbaustein wird für die Bewertung die Ratenauszahlung mit 45 Prozent und die Rentenoption mit 55 Prozent angenommen. Die Rückstellungsbewertung erfolgt auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlage. Als Bewertungsverfahren wird bei aktiven Berechtigten das ratierlich degressive Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) verwendet, das auch zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Bei Rentenbeziehern und mit unverfallbarem Anspruch ausgeschiedenen Mitarbeitern wird als Erfüllungsbetrag der Barwert der künftigen Versorgungsanwartschaften angesetzt. Anwärter, die das rechnungsmäßige Pensionsalter bereits überschritten haben, werden wie Rentenbezieher behandelt. Bei der Festlegung des Abzinsungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Danach dürfen Rückstellungen für Altersversorgungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung der Verpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank zum 31. März 2024 ermittelte und veröffentlichte Abzinsungszinssatz von 1,83 Prozent verwendet (Vorjahr: 1,79 Prozent).

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind zum Teil durch Vermögensgegenstände abgedeckt, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind (Deckungs-

vermögen). Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Die liquiden Mittel des Heidelberg Pension-Trust e. V., Heidelberg, werden von diesem treuhänderisch verwaltet und dienen der Sicherung der Versorgungsansprüche sowie von Rentenauszahlungen im Verzögerungsfall. Sie sind nicht als Deckungsvermögen qualifiziert. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß den Mitteilungen des Versicherers. Etwaige Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen und den Aufwendungen beziehungsweise Erträgen aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes saldiert im Zinsergebnis ausgewiesen.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit betreffen Mitarbeiter, die sich am Bilanzstichtag entweder schon in Altersteilzeit befinden, einen Altersteilzeitvertrag geschlossen haben oder zukünftig von der Altersteilzeitregelung Gebrauch machen können. Die Rückstellungsbewertung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines laufzeitadäquaten Abzinsungszinssatzes. Dieser ergibt sich als durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren und betrug zum 31. März 2024 1,13 Prozent (Vorjahr: 0,55 Prozent). Weiterhin basiert die Bewertung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Die Rückstellung beinhaltet Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Es werden auch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Ausgaben beziehungsweise Einnahmen, die Aufwendungen und Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, werden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem zum Bilanzstichtag ermittelten Haftungsumfang.

Um Währungsrisiken abzusichern, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherung aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt als Portfolio-Hedge. Zur Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten findet die Durchbuchungsmethode Anwendung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4. Umsatzerlöse

	2022/2023	2023/2024
EMEA ¹⁾	619.886	606.189
Asia-Pacific	279.645	274.310
Americas ²⁾	218.915	216.201
	1.118.446	1.096.700

1) Europe, Middle East and Africa und inklusive ehemals Eastern Europe; Vorjahr wurde angepasst

2) North America und South America wurden zu Americas zusammengefasst; Vorjahr wurde angepasst

Vom Gesamtumsatz entfielen mit 929 Mio € rund 85 Prozent auf das Ausland.

Die Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gliedert sich in die Bereiche Packaging Solutions, Print Solutions und Technology Solutions. Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf diese drei Bereiche:

	2022/2023	2023/2024
Packaging Solutions	557.253	577.631
Print Solutions	536.209	507.854
Technology Solutions	24.984	11.215
	1.118.446	1.096.700

Die Zahlen des Berichtsjahres beinhalten Änderungen der Segment-Allokation von Dealer-Kunden.

5. Sonstige betriebliche Erträge

	2022/2023	2023/2024
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	30.178	82.622
Erträge aus der Währungsumrechnung	47.226	16.439
Auflösung von Rückstellungen	19.920	13.987
Erträge von verbundenen Unternehmen	3.789	2.527
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen	253	253
Übrige Erträge	33.302	10.252
	134.668	126.080

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 15,2 Mio € (Vorjahr: 38,4 Mio €), im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Weiterhin enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge außergewöhnliche Erträge in Höhe von 82,6 Mio € aus Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen sind in Textziffer 13 erläutert.

Den um 30,8 Mio € gesunkenen Erträgen aus der Währungsumrechnung stehen um 31,8 Mio € gesunkene Aufwendungen gegenüber (siehe Textziffer 8).

6. Materialaufwand

	2022/2023	2023/2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	521.959	457.789
Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.451	46.446
	573.410	504.235

Der Rückgang des Materialaufwands resultiert im Wesentlichen aus einer temporären Reduktion der Produktionskapazitäten im letzten Quartal des Berichtsjahres und den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsatzerlösen.

7. Personalaufwand und Mitarbeiter

	2022/2023	2023/2024
Löhne und Gehälter	327.261	315.973
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	85.395	65.417
davon: für Altersversorgung	(27.568)	(5.147)
	412.656	381.390

Die Position „Löhne und Gehälter“ beinhaltet im Vorjahr einen Aufwand von 13,0 Mio € aus der im Tarifabschluss vom 18. November 2022 vereinbarten Inflationsausgleichsprämie.

Anpassungen bei den versicherungsmathematischen Parametern für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen führten im Vorjahr zu einem Anstieg der Altersversorgungsaufwendungen.

Der Zinsanteil der Versorgungsansprüche wird im Finanzergebnis ausgewiesen (siehe Textziffer 11).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug:

	2022/2023	2023/2024
Wiesloch-Walldorf	3.838	3.769
Brandenburg	358	358
Kiel	179	188
Neuss	17	15
	4.392	4.330
Auszubildende	273	294
	4.665	4.624

Nicht in der Anzahl der Mitarbeiter enthalten sind: Praktikanten, Mitarbeiter in ruhendem Arbeitsverhältnis und Mitarbeiter, die sich in der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit befinden.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2022/2023	2023/2024
Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen	66.904	89.125
Sondereinzelkosten des Vertriebs	40.696	34.314
Instandhaltung	24.081	21.573
Patent- und Lizenzgebühren	19.272	19.090
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	47.089	15.310
Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.525	5.614
Versicherungsaufwand	5.894	5.510
Mieten, Pachten und Leasing	3.440	4.596
Reisekosten	3.262	4.209
Werbekosten	2.135	3.212
Saldo aus Zuführung und Verbrauch von Rückstellungen, mehrere Aufwandsarten betreffend	8.055	2.375
Fertigungsunabhängige Gemeinkosten	5.743	1.275
Sonstige Steuern	988	819
Übrige Kosten	41.820	35.051
	279.904	242.073

Die „Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ beinhalten im Berichtsjahr hauptsächlich einen Forderungsverzicht bei einem verbundenen Unternehmen in Höhe von 5,5 Mio €.

Den um 31,8 Mio € geringeren Aufwendungen aus der Währungsumrechnung stehen um 30,8 Mio € geringere Erträge aus der Währungsumrechnung gegenüber (siehe Textziffer 5).

9. Ergebnis aus Finanzanlagen

	2022/2023	2023/2024
Erträge aus Beteiligungen		
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	29.874	66.156
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	14.240	91.470
	44.114	157.626
davon: aus verbundenen Unternehmen	(44.114)	(157.626)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	146	833
davon: aus verbundenen Unternehmen	(144)	(246)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-81.575	-99.394
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	-4.420	-4.556
davon: aus verbundenen Unternehmen	(-4.420)	(-4.556)
	-41.735	54.509

Die Ergebnisabführungsverträge enthalten indirekt auch die Ausschüttungen von ausländischen Konzerngesellschaften an inländische Organgesellschaften.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen unter anderem Zinsen aus zwei langfristig vergebenen Darlehen an eine inländische Tochtergesellschaft.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen (siehe Textziffer 13).

10. Zinsen und ähnliche Erträge

	2022/2023	2023/2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.025	6.683
davon: aus verbundenen Unternehmen	(6.634)	(5.880)
	7.025	6.683

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2022/2023	2023/2024
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.302	32.625
davon: an verbundene Unternehmen	(5.986)	(15.820)
davon: Aufwendungen aus der Aufzinsung	(15.682)	(10.625)
	26.302	32.625

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kreditfazilität, Zinsen an Kreditinstitute und verbundene Unternehmen sowie aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen werden mit den Erträgen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens verrechnet (siehe Textziffer 20). Diese Aufwendungen beinhalten den Zinsänderungseffekt von 1,79 Prozent auf 1,83 Prozent (Vorjahr: von 1,80 Prozent auf 1,79 Prozent). Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist im Wesentlichen aus höheren Zinszahlungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2022/2023	2023/2024
Laufender Aufwand für Ertragsteuern	1.821	2.760
	1.821	2.760

Der Steueraufwand im Berichtsjahr ergibt sich hauptsächlich aus angefallener Quellensteuer, unter anderem für erhaltene Dividenden.

Erläuterungen zur Bilanz

13. Anlagevermögen

Die Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände haben sich im Berichtsjahr hauptsächlich durch die gemäß § 248 Abs. 2 HGB aktivierten Entwicklungskosten per saldo um 11,2 Mio € erhöht.

Die Buchwerte der Sachanlagen reduzierten sich im Berichtsjahr um 11,8 Mio €.

Die Finanzanlagen verringerten sich im Berichtsjahr um insgesamt 30,6 Mio €.

Die Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren hauptsächlich aus zwei Kapitalherabsetzungen in Höhe von 7,0 Mio € bei der Heidelberg France S.A.S., Roissy-en-France (F), und in Höhe von 6,1 Mio € bei der Heidelberg do Brasil Sistemas Graficos e Servicos Ltda., São Paulo (BR). Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte wurden bei vier Tochtergesellschaften außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von 99,4 Mio €, davon 44,7 Mio € an der Amperfied GmbH, Wiesloch, sowie 42,6 Mio € an der Heidelberg Manufacturing Deutschland GmbH, Wiesloch, vorgenommen. Weiterhin gab es im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte bei sieben Tochtergesellschaften Zuschreibungen in Höhe von 82,6 Mio €, davon 37,0 Mio € bei der Heidelberg France S.A.S., Roissy-en-France (F), 14,9 Mio € bei der Heidelberg do Brasil Sistemas Graficos e Servicos Ltda., São Paulo (BR), sowie 12,9 Mio € bei der Heidelberg Graphic Equipment Ltd., Heidelberg Australia, Mulgrave, Melbourne (AUS).

Die Abgänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1,3 Mio € beinhalten Tilgungen für zwei Darlehen an die Heidelberg Print Finance International GmbH, Wiesloch.

14. Vorräte

	31.3.2023	31.3.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	84.395	85.643
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	158.624	123.841
Fertige Erzeugnisse und Waren	87.318	84.833
Geleistete Anzahlungen	1.148	422
	331.485	294.739

15. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.3.2023	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.3.2024	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.094	-	13.305	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73.621	-	81.252	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56	-	145	-
Sonstige Vermögensgegenstände	21.842	-	38.602	716
	112.613	-	133.304	716

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden im Berichtsjahr kurzfristige Ausleihungen und Cashpool-Forderungen in Höhe von 80,1 Mio € (Vorjahr: 72,5 Mio €) ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Forderungen gegenüber unseren Mitarbeitern, Steuererstattungsansprüche sowie aus der Veräußerung einer Teilfläche am Standort Wiesloch-Walldorf im Geschäftsjahr 2022/2023.

16. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel in Höhe von 3,5 Mio € (Vorjahr: 39,6 Mio €) sind Guthaben bei Kreditinstituten und werden ausschließlich zur kurzfristigen Liquiditätsdisposition gehalten.

17. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 6,9 Mio € beinhalten gemäß § 250 Abs. 3 HGB Unterschiedsbeträge zwischen den Ausgabe- und den Erfüllungsbeträgen von Verbindlichkeiten in Höhe von 2,4 Mio € (Vorjahr: 2,2 Mio €).

18. Eigenkapital

	1.4.2023	Jahres- überschuss	31.3.2024
Gezeichnetes Kapital	779.467	–	779.467
Eigene Anteile	– 366	–	– 366
Ausgegebenes Kapital	779.101	–	779.101
Kapitalrücklage	57.296	–	57.296
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	1.507	–	1.507
Andere Gewinnrücklagen	5.445	–	5.445
	6.952	–	6.952
Bilanzverlust	– 303.454	66.814	– 236.640
Eigenkapital	539.895	66.814	606.709

Grundkapital/Anzahl der ausgegebenen Stückaktien/Eigene Aktien

Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beträgt 779.466.887,68 € und ist eingeteilt in 304.479.253 Stückaktien.

Die Stückaktien lauten auf den Inhaber und gewähren einen anteiligen Betrag von 2,56 € am voll eingezahlten Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft.

Zum 31. März 2024 befinden sich wie bereits im Vorjahr noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Der auf das Grundkapital entfallende Betrag dieser Aktien beläuft sich – wie im Vorjahr – auf 366 Tsd € bei einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,05 Prozent zum 31. März 2024 (Vorjahr: 0,05 Prozent).

Die Aktien wurden im März 2007 erworben. Der anteilige Anschaffungspreis für den Erwerb betrug 4.848 Tsd €. Daneben fielen anteilige Transaktionskosten in Höhe von 5 Tsd € an. Damit ergaben sich anteilige Anschaffungskosten in Höhe von 4.853 Tsd €. Diese Aktien wurden seinerzeit zur Einziehung oder zur Verwendung für Belegschaftsaktienprogramme erworben.

Der Nominalbetrag der erworbenen eigenen Anteile vermindert als Abzugsposten das ausgewiesene Grundkapital, wohingegen darüber hinausgehende Anschaffungskosten der eigenen Anteile mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet werden.

Bedingtes Kapital

BEDINGTES KAPITAL 2023

Die Hauptversammlung hat am 26. Juli 2023 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juli 2028 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen unter Einschluss von Kombinationen vorgenannter Instrumente (nachfolgend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte beziehungsweise Wandlungspflichten auf bis zu 30.447.925 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 77.946.688,00 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren beziehungsweise aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können auch gegen Sacheinlage begeben werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden.

Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ist dazu durch die Ausgabe von bis zu 30.447.925 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu 77.946.688,00 € bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2023**); Einzelheiten zum Bedingten Kapital 2023 finden Sie in § 3 Abs. 3 der Satzung.

Daneben hat die Hauptversammlung am 26. Juli 2023 die Aufhebung der von der Hauptversammlung am 25. Juli 2019 beschlossenen Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und des Bedingten Kapitals 2019 beschlossen.

Die Beschlüsse wurden mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 23. August 2023 wirksam.

Genehmigtes Kapital 2023

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juli 2023 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. Juli 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 155.893.376,00 € ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 60.895.850 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2023**).

Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Daneben hat die Hauptversammlung am 26. Juli 2023 ihre am 25. Juli 2019 erteilte Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24. Juli 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 185.609.612,80 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019), mit Wirksamwerden der Satzungsänderung betreffend das Genehmigte Kapital 2023 aufgehoben, soweit dieses noch nicht ausgenutzt wurde.

Die Ermächtigung ist mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 23. August 2023 wirksam geworden.

Einzelheiten zum Genehmigten Kapital 2023 finden Sie in § 3 Abs. 4 der Satzung.

Kapitalrücklage, Ergebnisverwendung und Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Die Kapitalrücklage in Höhe von 57.296 Tsd € wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB sowie § 237 Abs. 5 AktG gebildet.

Der im Geschäftsjahr 2023/2024 erzielte handelsrechtliche Jahresüberschuss der Gesellschaft in Höhe von 66.814 Tsd € wird mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr vollständig verrechnet.

Die Ausschüttungssperre der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beläuft sich zum 31. März 2024 auf 65.428 Tsd €.

Zum einen besteht für aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens eine Ausschüttungssperre in Höhe von 62.355 Tsd €. Zum anderen ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz der Rückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der sich auf 3.073 Tsd € beläuft, ausschüttungsgesperret.

Nachfolgend werden der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft vorliegende Mitteilungen über bestehende meldepflichtige Beteiligungen für die Über- beziehungsweise Unterschreitung von Schwellenwerten nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a sowie § 25 oder § 25a Abs. 1 WpHG beziehungsweise ab 3. Januar 2018 nach § 33 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und § 38 Abs.

1 Satz 1 sowie § 39 Abs. 1 Satz 1 WpHG zusammengefasst wiedergegeben. Die Aufstellung enthält jeweils den letzten mitgeteilten Stand der Aktionäre.

Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website www.heidelberg.com unter „Über uns“ > „Investor Relations“ > „Finanzpublikationen“ > „Stimmrechtsmitteilungen“ im Detail veröffentlicht. Im Geschäftsjahr 2023/2024 sind der Gesellschaft keine Stimmrechtsmitteilungen zugegangen.

1. Li Li/Masterwork Machinery S. à r. l.

Stimmrechtsmitteilung; Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, Sonstiger Grund: freiwillige Gruppenbenachrichtigung mit ausgelöstem Schwellenwert auf Tochterunternehmensebene. Frau Li Li hat am 17.12.2020 im Rahmen einer freiwillige Gruppenbenachrichtigung mit ausgelöstem Schwellenwert auf Tochterunternehmensebene mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 16.12.2020 Tianjin Mingxuan Investment Co., Ltd., eine Tochtergesellschaft von Frau Li Li, alle ihre Anteile an Masterwork Machinery S. à r. l. an eine 100-prozentige Tochtergesellschaft übertragen hat. Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Li Li – Tianjin Mingxuan Investment Co., Ltd. – Tianjin Huiming Enterprise Management Consulting Co., Ltd. – Masterwork Machinery S. à r. l., Stimmrechte: 8,46 %.

2. Dimensional Holdings Inc.

Stimmrechtsmitteilung. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten Dimensional Holdings Inc. mit Sitz in Austin, Texas, Vereinigte Staaten von Amerika, hat am 19.10.2020 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 13.10.2020 der Anteil der Stimmrechte 2,59 % betrug, Anteil Instrumente 0,45 %, Summe Anteile 3,04 %. Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Dimensional Holdings Inc. – Dimensional Fund Advisors LP – Dimensional Fund Advisors Ltd. – Dimensional Holdings Inc. – Dimensional Fund Advisors LP – DFA Canada LLC – Dimensional Fund Advisors Canada ULC – Dimensional Holdings Inc. – Dimensional Fund Advisors LP – Dimensional Advisors Ltd. – Dimensional Fund Advisors Pte. Ltd.

3. Ministry of Finance on behalf of the State of Norway

Stimmrechtsmitteilung. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten Ministry of Finance on behalf of the State of Norway; mit Sitz Oslo, Norwegen, hat am 26.03.2019 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 25.03.2019 der Anteil der Stimmrechte 0,05 % betrug; Anteil Instrumente 4,52 %; Summe Anteile 4,57 %. Vollständige

Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen: State of Norway – Norges Bank.

4. Union Investment Privatfonds GmbH

Stimmrechtsmitteilung. Grund der Mitteilung: Sonstiger Grund: Veräußerung von Stimmrechten durch verwaltetes Sondervermögen. Union Investment Privatfonds GmbH mit Sitz Frankfurt am Main, Deutschland, hat am 5.12.2016 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 1.12.2016 der Anteil der Stimmrechte 2,90 % betrug; Instrumente: 1,77 %; Anteile: 4,67 %. Der Mitteilungspflichtige wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten.

5. Herr Ferdinand Rüesch, Schweiz/Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz

Korrektur einer Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG: Herr Ferdinand Rüesch, Schweiz, hat uns am 25. August 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG wie folgt informiert: Am 14. August 2014 überschritt der Stimmrechtsanteil von Herrn Ferdinand Rüesch, Schweiz, an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52–60, 69115 Heidelberg, Deutschland, die Meldeschwellen von 3 % und 5 % und betrug 9,02 %. Ferner teilte uns Herr Ferdinand Rüesch mit, dass 9,02 % der gesamten Stimmrechte an der Heidelberger Druckmaschinen AG ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wurden. Namen der kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile selbst mehr als 3 % betragen und von denen 3 % oder mehr zugerechnet werden: Ferd. Rüesch AG. Die Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz, hat uns am 25. August 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) wie folgt informiert: Am 14. August 2014 überschritt der Stimmrechtsanteil der Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz, an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52–60, 69115 Heidelberg, Deutschland, die Meldeschwellen von 3 % und 5 % und betrug 9,02 %.

19. Sonderposten

	31.3.2023	31.3.2024
Sonderposten für Investitions- zuwendungen zum Anlagevermögen		
Steuerpflichtige Zuschüsse	6.763	10.251
Steuerfreie Zulagen	52	37
	6.815	10.288

Unter den steuerpflichtigen Zuschüssen werden im Berichtsjahr im Wesentlichen Zuschüsse für die energetische Sanierung

unseres Innovationszentrums und unserer Montagehalle am Standort Wiesloch-Walldorf ausgewiesen.

Die steuerfreien Zulagen beinhalten Zulagen nach dem InvZuLG 2010, die den Standort Brandenburg betreffen.

20. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen liegen folgende versicherungsmathematische Prämissen zugrunde:

Abzinsungszinssatz: 1,83 %
Gehaltssteigerungsrate: 2,75 %
Rentensteigerungsrate: 0,60 %
Fluktuation: 1,10 %

Es besteht eine Rückdeckungsversicherung, die als Deckungsvermögen qualifiziert ist. Sie wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt zum Bilanzstichtag 30,2 Mio € bei Anschaffungskosten von 32,4 Mio €. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 120,4 Mio €.

Im Rahmen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens sind im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 0,9 Mio € (Vorjahr: Erträge 0,9 Mio €) angefallen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen betragen im Berichtsjahr 10,1 Mio € (Vorjahr: 15,3 Mio €) (siehe Textziffer 11).

21. Sonstige Rückstellungen

	31.3.2023	31.3.2024
Sonstige Rückstellungen		
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	14.506	10.585
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	127.865	111.139
Übrige	27.750	29.587
	170.121	151.311

Die Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich betreffen im Wesentlichen Gewährleistungen. Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich stehen unter anderem im Zusammenhang mit Altersteilzeitprogrammen, Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben und Gratifikationen. Für unsere ehemaligen Restrukturierungsprogramme sind noch Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 41,7 Mio € (Vorjahr: 57,7 Mio €) enthalten.

22. Verbindlichkeiten

	31.3.2023	davon Restlaufzeit			31.3.2024	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Gegenüber Kreditinstituten	31.589	25.627	5.962	–	6.161	6.161	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.595	12.595	–	–	14.727	14.727	–	–
Aus Lieferungen und Leistungen	73.315	73.315	–	–	76.694	76.694	–	–
Gegenüber verbundenen Unternehmen	405.868	405.868	–	–	311.021	311.021	–	–
Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33	33	–	–	3	3	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten								
Aus Steuern	4.720	4.720	–	–	4.376	4.376	–	–
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	529	529	–	–	1.220	1.220	–	–
Übrige	10.017	6.344	3.514	159	12.287	8.620	3.530	137
	15.266	11.593	3.514	159	17.883	14.216	3.530	137
	538.666	529.031	9.476	159	426.489	422.822	3.530	137

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden kurzfristige Ausleihungen und Cashpool-Verbindlichkeiten in Höhe von 271,2 Mio € (Vorjahr: 294,1 Mio €) sowie Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 39,9 Mio € (Vorjahr: 111,8 Mio €) ausgewiesen.

Ende Juli 2023 wurde die bisherige revolvingende Kreditfazilität durch eine neue revolvingende Kreditfazilität mit Laufzeit bis 2027 ersetzt, deren Volumen dabei auf 350 Mio € erhöht wurde. Gleichzeitig wurden alle Bankkredite und Förderdarlehen der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft zurückgeführt beziehungsweise abgelöst.

Der Finanzierungsvertrag der revolvingenden Kreditfazilität enthält marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des HEIDELBERG-Konzerns (Financial Covenants). Eine der Kennziffern bezieht sich auf das Eigenkapital des HEIDELBERG-Konzerns, das um die Veränderungen aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen, der Neubewertung von Grundstücken sowie Währungsumrechnungseffekten bereinigt wird. Zwei weitere Kennziffern betreffen die Verhältniszahlen von EBITDA zur Nettofinanzposition sowie EBITDA zu gezahlten Zinsen jeweils nach vertragsspezifischen Definitionen. Alle externen Mindestkapitalanforderungen, denen der HEIDELBERG-Konzern unterliegt, wurden im Berichtsjahr erfüllt.

Die Neustrukturierung der Finanzierung hat auch eine Änderung des Sicherheitskonzepts zur Folge. Anders als im Vorjahr betreffen die gewährten Sicherheiten, bestehend aus Buchgrundschulden, nur noch bestimmte innerhalb des Sachanlagevermögens ausgewiesene Grundstücke am Standort Wiesloch-Walldorf.

23. Latente Steuern

Im Berichtsjahr besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern. Das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB für werthaltige aktive latente Steuern wird stetig nicht ausgeübt.

Die Steuerentlastung resultiert im Wesentlichen aus temporären Differenzen der Bilanzpositionen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Sonstige Rückstellungen und steuerlichen Verlustvorträgen. Passive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen der Bilanzpositionen Sachanlagevermögen, Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Vorräte. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein effektiver Steuersatz für den steuerlichen Organkreis der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 28,0 Prozent angewendet.

24. Forschungs- und Entwicklungskosten

Für das Berichtsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 90,5 Mio € angefallen. Darin enthalten sind im Berichtsjahr aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 17,3 Mio €.

25. Haftungsverhältnisse

	31.3.2023	31.3.2024
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	15.632	20.200
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(15.632)	(20.200)
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien	76.199	78.092
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(22.000)	(23.142)
Haftungsverhältnisse aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	5.017	5.196
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
	96.848	103.488

Von der zum 31. März 2024 bestehenden revolvingierenden Kreditfazilität (siehe Textziffer 22) können Teile über die Syndikatsbanken lokal an Konzerngesellschaften weitergegeben werden. Unter den Haftungsverhältnissen werden die zum Bilanzstichtag durch unsere Konzerngesellschaften tatsächlich beanspruchten Kreditlinien in Höhe von 9,5 Mio € ausgewiesen. Zusätzlich standen den Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtag Kreditlinien unter der revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 7,0 Mio € zur Verfügung, die nicht in Anspruch genommen wurden. Im Rahmen des Sicherheitenkonzepts, das der zum 31. März 2024 bestehenden revolvingierenden Kreditfazilität zugrunde liegt, hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft Buchgrundschulden an bestimmten Grundstücken am Standort Wiesloch-Walldorf bestellt (siehe Textziffer 22). Zudem haften die Gesellschaft sowie einige Konzerngesellschaften gesamtschuldnerisch für die unter der revolvingierenden Kreditfazilität eingegangenen Verbindlichkeiten als Garant.

Die übrigen Verpflichtungen aus Bürgschaften und Garantien betreffen im Wesentlichen Garantien an Dritte im Zusammenhang mit Anzahlungen und übernommenen Kundenfinanzierungen sowie Garantien an verbundene Unternehmen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt, da keine Anzeichen für entsprechende Bonitätsprobleme vorliegen.

26. Derivative Finanzinstrumente

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft verwaltet und steuert zentral das Zins- und Devisenrisiko des

HEIDELBERG-Konzerns. Zur Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie aus Finanzierungsvorgängen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Ziel des Einsatzes ist es, in Bezug auf Ergebnis- und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen zurückgehen.

Die Vertragspartner hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente sind bei externen Kontrakten ausschließlich Banken mit erster Bonität. Die internen Kontrakte werden mit unseren Konzerngesellschaften abgeschlossen.

Die Geschäfte sind in diesem Berichtsjahr rein währungsbezogen. Sie werden im Wesentlichen für unsere ausländischen Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit dem Einkauf deutscher Produkte abgeschlossen. Um die Effekte von Währungs- und Zinsrisiken auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu quantifizieren, werden regelmäßig die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse und Zinsen in Form von Sensitivitätsanalysen ermittelt und daraus entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Zum Bilanzstichtag waren keine Zinsderivate im Bestand. Das Nominalvolumen und die Marktwerte der Devisenderivate betragen:

Angaben in Tausend €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.3.2023	31.3.2024	31.3.2023	31.3.2024
Devisentermingeschäfte	376.220	247.215	-1.025	64

Das Nominalvolumen ergibt sich aus der Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- beziehungsweise Verkaufsbeträge.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren), die zur Berechnung am Bilanzstichtag die relevanten Marktdaten als Inputparameter verwenden.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Währungsrisiken

Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurden Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 114,5 Mio € (Vorjahr: 157,2 Mio €) geschlossen. Die Sicherungen erfolgten als Portfolio-Hedge jeweils in Höhe

der währungsbezogenen Salden aus Forderungen und Verbindlichkeiten (Nettopositionen) mit Laufzeiten bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag betragen die Nominalvolumen der hiernach gesicherten währungsbezogenen Forderungsnettopositionen 2,2 Mio € (Vorjahr: 3,5 Mio €) und der Verbindlichkeitennettopositionen 86,7 Mio € (Vorjahr: 131,0 Mio €). Entsprechend der Durchbuchungsmethode wurden die sich ausgleichenden Wertänderungen sowohl der Grundgeschäfte als auch der Sicherungsinstrumente bilanziert. Dabei erfolgte die Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs. Devisentermingeschäfte werden mit entsprechenden Forwardkursen bewertet. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100 Prozent, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Zum Bilanzstichtag wurden für Devisentermingeschäfte mit positivem beizulegenden Zeitwert sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 0,6 Mio € (Vorjahr: 0,5 Mio €) aktiviert und für Devisentermingeschäfte mit negativem beizulegenden Zeitwert sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio € (Vorjahr: 0,8 Mio €) passiviert.

Zur Währungssicherung des Einkaufs von Produkten in Euro schließen die ausländischen Konzerngesellschaften mit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft interne Devisentermingeschäfte für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren ab. Den internen Devisensicherungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 59,3 Mio € (Vorjahr: 115,2 Mio €) standen am Bilanzstichtag externe Devisensicherungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 73,4 Mio € (Vorjahr: 103,8 Mio €) gegenüber. Die Devisensicherungen werden zu Portfolio-Bewertungseinheiten je Währung zusammengefasst. Für drohende Verluste wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 0,4 Mio € (Vorjahr: 0,8 Mio €) gebildet. Den bilanzierten drohenden Verlusten stehen im Wesentlichen gegenläufige Effekte aus künftigen operativen Grundgeschäften gegenüber.

Die Effektivität gebildeter Bewertungseinheiten wird prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode überprüft.

27. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte/ sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.3.2023	31.3.2024
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzzahlungen	38.299	20.459
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(28.728)	(14.364)
Langfristige Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.032	16.305
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	4.969	19.121
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(10)	(-)
	61.300	55.885

Die Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzzahlungen beinhalten zukünftige Lizenzzahlungen aus einem Lizenzvertrag mit der Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG, Wiesloch, in Höhe von 14,4 Mio € (Vorjahr: 28,7 Mio €). Die übrigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingzahlungen betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Besondere Risiken aus den Miet- und Leasingverhältnissen sind nicht ersichtlich.

Sonstige Angaben

28. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.heidelberg.com unter „Über uns“ > „Unternehmen“ > „Corporate Governance“ dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Frühere Entsprechenserklärungen wurden ebenfalls dort dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

29. Organe der Gesellschaft

Die Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind in einer Anlage zum Anhang aufgeführt.

Die Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat sind nachfolgend dargestellt.

Ergänzende und weiterführende Informationen zur Struktur und Ausgestaltung des Vergütungssystems sind zudem dem Vergütungsbericht zu entnehmen, der im Geschäftsbericht im Kapitel „Aufsichtsrat und Corporate Governance“ aufgeführt ist.

Mitglieder des Vorstands: Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen einschließlich der Nebenleistungen 4.269 Tsd € (Vorjahr: 3.499 Tsd €); davon umfassen 1.934 Tsd € (Vorjahr: 1.913 Tsd €) das Grundgehalt inklusive Nebenleistungen, 935 Tsd € (Vorjahr: 762 Tsd €) die jahresbezogene variable Vergütung und 1.400 Tsd € (Vorjahr: 824 Tsd €) die mehrjährigen variablen Vergütungen.

Die mehrjährige variable Vergütung stellt eine aktienbasierte Barvergütung dar, die dem für die Messgrößen EBIT-Marge, NWC/Umsatz-Ratio, relativer Total Shareholder Return (RTSR) sowie Environment-Social-Governance (ESG) ermittelten beizulegenden Zeitwert der LTI-Tranche 2024/2027 zum Zeitpunkt der Gewährung entspricht; eine Verteilung über den Leistungszeitraum (ein Jahr) findet hierbei nicht statt. Die Gesamtzahl der an die Vorstandsmitglieder ausgegebenen virtuellen Aktien beträgt 803.535,55 Stück (Vorjahr: 541.334,78 Stück).

Ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen:

Die Gesamtbarbezüge (= Gesamtbezüge) für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen 2.753 Tsd € (Vorjahr: 4.132 Tsd €); davon betreffen 579 Tsd € (Vorjahr: 575 Tsd €) die Verpflichtungen gegenüber den ehemaligen Vorständen der Linotype-Hell Aktiengesellschaft und ihren Hinterbliebenen, die im Geschäftsjahr 1997/1998 im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge übernommen wurden.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind 54.145 Tsd € (Vorjahr: 55.235 Tsd €) zurückgestellt; davon betreffen 5.295 Tsd € (Vorjahr: 5.719 Tsd €) die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Linotype-Hell Aktiengesellschaft, die im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge im Geschäftsjahr 1997/1998 übernommen wurden.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands halten zum Bilanzstichtag – wie im Vorjahr – keine Aktienoptionen.

Mitglieder des Aufsichtsrats: Für das Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Jahresvergütung nebst Sitzungsgeld in Höhe von 500 € pro Sitzungstag sowie Vergütungen für die Tätigkeit im Präsidium, Prüfungsausschuss und Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten in Höhe von insgesamt 800 Tsd € (Vorjahr: 809 Tsd €) gewährt; die Vergütungen enthalten jeweils keine Umsatzsteuer.

Im Berichtszeitraum wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt; weder für die Vorstände noch für die Aufsichtsräte wurden Haftungsverhältnisse eingegangen.

30. Honorar des Abschlussprüfers

Da die Angaben zum Gesamthonorar der Abschlussprüfer im Konzernabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft enthalten sind, haben wir von den Erleichterungsvorschriften gemäß § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich auf die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Heidelberger Druckmaschinen AG nebst dem zusammengefassten Lagebericht.

Andere Bestätigungsleistungen betrafen die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung und andere gesetzlich vorgeschriebene oder vertraglich vereinbarte Bestätigungsleistungen.

Die sonstigen Leistungen betrafen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Qualitätssicherungsmaßnahmen.

31. Anteilsbesitz

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gemäß § 285 Nr. 11 HGB, die Bestandteil des Anhangs ist, ist diesem als Anlage beigefügt.

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 19. April haben sich der Aufsichtsrat und Herr Dr. Ludwin Monz darauf verständigt, dass Herr Dr. Ludwin Monz in gegenseitigem Einvernehmen mit Wirkung zum 30. Juni 2024 von seinen Funktionen als Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft zurücktritt.

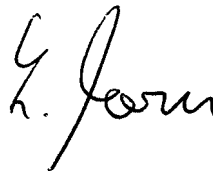
Der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ernannte in seiner Sitzung am 19. April 2024 Herrn Jürgen Otto mit Wirkung zum 1. Juli 2024 zum Vorstandsvorsitzenden. Er berief ebenfalls zum 1. Juli 2024 Herrn Dr. David Schmedding, bisher Leiter des Vertriebs, als neues Mitglied des Vorstands.

Dem Vorstandsgremium gehören somit zum 1. Juli 2024 Herr Jürgen Otto als Vorstandsvorsitzender, Frau Tania von der Goltz als Finanzvorständin und Herr Dr. David Schmedding als Vorstand Vertrieb und Service an.

Heidelberg, 5. Juni 2024

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Ludwin Monz



Tania von der Goltz

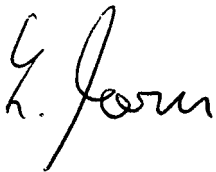
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Heidelberg, 5. Juni 2024

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Ludwin Monz



Tania von der Goltz

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg, –bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden– geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs.3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 waren.

Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Ziffer 3. Erläuterungen zur Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen finden sich im Anhang Ziffer 13.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen AG zum 31. März 2024 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.021 Mio ausgewiesen. Der Anteil der Anteile an verbundenen Unternehmen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 52 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mithilfe eines Discounted Cashflow (DCF) – Verfahrens.

Die für das DCF-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz (Weighted Average Cost of Capital – WACC) wird aus der zu Marktwerten gewichteten Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage für Eigen- und Fremdkapital abgeleitet. Übersteigt der beizulegende Wert den Buchwert, so erfolgt – im Fall einer vorausgegangenen außerplanmäßigen Abschreibung – eine Zuschreibung bis maximal zu den ursprünglichen Anschaffungskosten, soweit die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem DCF-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme, langfristigen Wachstumsraten und die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023/2024 bei Anteilen an verbundenen Unternehmen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 99,4 Mio und Zuschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 82,6 Mio vorgenommen. Es besteht

das Risiko für den Abschluss, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht werthaltig sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Beteiligungscontrollings sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Dabei haben wir uns intensiv mit dem Vorgehen der Gesellschaft zur Bestimmung der Werthaltigkeit der Anteile auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, bei welchen Anteile an verbundenen Unternehmen Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf bestehen.

Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus für ausgewählte Anteile an verbundenen Unternehmen Sensitivitätsanalysen durchgeführt und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen. Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen der Gesellschaft ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grund-

sätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu

machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen

Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „hdmEA-2024-03-31-de.xhtml“ (SHA256-Hashwert: 5a387958b9a6bfac7ec2f13f55cdc41b1d5ce39a0d1f6aece2c2a072feac7691) „hdmEA_LB-2024-03-31-de.xhtml“ (SHA256-Hashwert: b8fe2afcc39215b2c0f565c9d79cd44a3a0a1406023b0d8d59dc538d330a990a) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. Juli 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. Juli 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023/ 2024 als Abschlussprüfer der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Mokler.

Mannheim, den 5. Juni 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Mokler
Wirtschaftsprüfer

gez. Braun
Wirtschaftsprüfer

**31 Weitere Informationen
(Teil des Anhangs)**

32 Aufstellung des Anteilsbesitzes

35 Angaben zu den Organen

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Teil des Anhangs)

Angaben in Mio €					
Name	Sitz		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind					
Inland					
Amperfiel GmbH ¹⁾	DEU	Walldorf	100,00	44	-86
Gallus Druckmaschinen GmbH ²⁾	DEU	Langgöns-Oberkleen	100,00	2	0
Heidelberg Boxmeer Beteiligungs-GmbH ²⁾	DEU	Wiesloch	100,00	127	27
Heidelberg China-Holding GmbH ²⁾	DEU	Wiesloch	100,00	135	21
Heidelberg Consumables Holding GmbH ²⁾	DEU	Wiesloch	100,00	0	-1
Heidelberg Manufacturing Deutschland GmbH ²⁾	DEU	Wiesloch	100,00	43	-2
Heidelberg Postpress Deutschland GmbH ²⁾	DEU	Wiesloch	100,00	10	0
Heidelberg Print Finance International GmbH ²⁾	DEU	Wiesloch	100,00	35	1
Heidelberg Web Carton Converting GmbH	DEU	Weiden	100,00	7	4
Heidelberger Druckmaschinen 1. Verwaltungs-GmbH ³⁾	DEU	Walldorf	100,00	0	0
Heidelberger Druckmaschinen 2. Verwaltungs-GmbH	DEU	Walldorf	100,00	0	0
Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG	DEU	Wiesloch	100,00	106	5
Heidelberger Druckmaschinen Subscription GmbH ²⁾	DEU	Wiesloch	100,00	0	0
Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH ²⁾	DEU	Wiesloch	100,00	11	16
Zaikio GmbH ⁴⁾	DEU	Mainz	100,00	-4	1
Ausland ⁵⁾					
Baumfolder Corporation	USA	Sidney, Ohio	100,00	-1	0
Gallus Ferd. Rüesch AG	CHE	St. Gallen	100,00	23	-6
Gallus Holding AG	CHE	St. Gallen	100,00	38	26
Heidelberg Americas, Inc.	USA	Kennesaw, Georgia	100,00	128	-4
Heidelberg Asia Pte. Ltd.	SGP	Singapur	100,00	3	1
Heidelberg Baltic Finland OÜ	EST	Tallinn	100,00	6	1
Heidelberg Benelux BV	NLD	Haarlem	100,00	53	20
Heidelberg Benelux NV	BEL	Brüssel	100,00	11	2
Heidelberg Boxmeer B.V.	NLD	Boxmeer	100,00	32	9
Heidelberg Canada Graphic Equipment Ltd.	CAN	Mississauga	100,00	13	2
Heidelberg China Ltd.	CHN	Hongkong	100,00	8	0
Heidelberg CZ & SK s.r.o. ⁶⁾	CZE	Prag	100,00	3	1
Heidelberg do Brasil Sistemas Graficos e Servicos Ltda.	BRA	São Paulo	100,00	12	4
Heidelberg France S.A.S.	FRA	Roissy-en-France	100,00	19	2
Heidelberg Grafik Ticaret Servis Limited Sirketi	TUR	Istanbul	100,00	5	0
Heidelberg Graphic Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	CHN	Shanghai	100,00	225	31
Heidelberg Graphic Equipment Ireland Ltd.	IRL	Dublin	100,00	2	0
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg Australia –	AUS	Mulgrave, Melbourne	100,00	11	5
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg New Zealand –	NZL	Auckland	100,00	2	0

Angaben in Mio €					
Name	Sitz		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg UK –	GBR	Uxbridge	100,00	31	5
Heidelberg Graphic Systems Southern Africa (Pty) Ltd.	ZAF	Johannesburg	100,00	1	0
Heidelberg Graphics (Beijing) Co. Ltd.	CHN	Beijing	100,00	21	8
Heidelberg Graphics (Thailand) Ltd.	THA	Bangkok	100,00	6	1
Heidelberg Graphics (Tianjin) Co. Ltd.	CHN	Tianjin	100,00	5	0
Heidelberg Graphics Taiwan Ltd.	TWN	New Taipei City	100,00	2	0
Heidelberg Group Trustees Ltd.	GBR	Uxbridge	100,00	0	0
Heidelberg Hong Kong Ltd.	CHN	Hongkong	100,00	10	0
Heidelberg India Private Ltd.	IND	Chennai	100,00	3	0
Heidelberg International Ltd. A / S	DNK	Hvidovre	100,00	55	4
Heidelberg International Trading (Shanghai) Co. Ltd.	CHN	Shanghai	100,00	0	0
Heidelberg Italia S.r.L.	ITA	Bollate	100,00	26	5
Heidelberg Japan K.K.	JPN	Tokio	100,00	12	1
Heidelberg Korea Ltd.	KOR	Seoul	100,00	3	1
Heidelberg Magyarország Kft.	HUN	Kalasch	100,00	6	1
Heidelberg Malaysia Sdn Bhd	MYS	Petaling Jaya	100,00	-6	0
Heidelberg Mexico, S. de R.L. de C.V.	MEX	Mexico City	100,00	23	3
Heidelberg Philippines, Inc.	PHL	Makati City	100,00	4	0
Heidelberg Polska Sp z o.o.	POL	Warschau	100,00	13	1
Heidelberg Print Finance Korea Ltd.	KOR	Seoul	100,00	16	0
Heidelberg Schweiz AG	CHE	Bern	100,00	8	2
Heidelberg Slovensko s.r.o. ⁴⁾	SVK	Bratislava	100,00	0	0
Heidelberg Spain S.L.U.	ESP	Cornella de Llobregat	100,00	11	2
Heidelberg Sverige AB	SWE	Limhamn	100,00	3	0
Heidelberg USA, Inc.	USA	Kennesaw, Georgia	100,00	73	12
Heidelberger Druckmaschinen Austria Vertriebs-GmbH	AUT	Wien	100,00	12	4
P.T. Heidelberg Indonesia	IDN	Jakarta	100,00	11	3
Press Parts Outlet GmbH	AUT	Wien	100,00	2	0

1) Vorjahreswerte

2) Vor Ergebnisabführung

3) Namensänderung am 18. April 2024 in Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH

4) In Liquidation

5) Angaben nach IFRS

6) Ehemals Heidelberg Praha spol s.r.o.

7) In Insolvenz

8) Ehemals HeiMaster Technology (Tianjin) Co., Ltd.

Angabe in Mio €					
Name	Sitz		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind					
Inland					
Heidelberg Catering Services GmbH ²⁾	DEU	Wiesloch	100,00	0	-2
Heidelberger Druckmaschinen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	DEU	Walldorf	100,00	0	0
Menschick Trockensysteme GmbH	DEU	Renningen	100,00	0	0
Ausland⁵⁾					
Heidelberg Druckmaschinen Ukraine GmbH	UKR	Kiew	100,00	0	0
Heidelberg Hellas A.E.E.	GRC	Metamorfosis	100,00	5	0
Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet wurden					
Ausland⁵⁾					
Heidelberg Middle East FZ Co.	ARE	Dubai	50,00	1	0
Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet wurden					
Inland					
Flotteladen GmbH ^{1) 7)}	DEU	Allensbach	25,10	1	0
Ausland⁵⁾					
Haidebao Changrong (Heidelberg & Masterwork) Technology (Tianjin) Co., Ltd. ⁸⁾	CHN	Tianjin	40,00	-3	-4
Assoziierte Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet wurden					
Inland					
InnovationLab GmbH ¹⁾	DEU	Heidelberg	20,00	1	-1

1) Vorjahreswerte

2) Vor Ergebnisabführung

3) Namensänderung am 18. April 2024 in Heidelberger Druckmaschinen Sales & Service Management GmbH

4) In Liquidation

5) Angaben nach IFRS

6) Ehemals Heidelberg Praha spol s.r.o.

7) In Insolvenz

8) Ehemals HeiMaster Technology (Tianjin) Co., Ltd.

Der Aufsichtsrat

Dr. Martin Sonnenschein

Selbstständiger Berater,
Berlin

Vorsitzender des Aufsichtsrats

a) *SupplyOn AG*

b) *Futurice Oy, Helsinki, Finnland*

Ralph Arns*

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Bernhard Buck*

(bis 26. Juli 2023)

Stellvertretender Vorsitzender des Sprecherausschusses
der leitenden Angestellten,
Wiesloch-Walldorf

Gerald Dörr*

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

Mirko Geiger*

1. Bevollmächtigter der IG Metall,
Heidelberg

a) *ABB AG (bis 28. März 2024)*

Dipl.-Ing. Dr. h.c. Oliver Jung

CEO Festo SE & Co. KG,
Esslingen (bis Ende 2023)

a) *Leistritz AG*

b) *Voith Management GmbH (Gesellschafterausschuss)*
J&J Marquardt KG (Beirat)

Li Li

Vorstandsvorsitzende Masterwork Group Co., Ltd.,
Tianjin, Volksrepublik China

Dr. Fritz Oesterle

Berater für Private Equity-Unternehmen und Family Offices,
Stuttgart

a) *Volksbank am Württemberg eG (Vorsitz)*

LBBW Landesbank Baden-Württemberg

b) *CEPD N.V., Amsterdam, Niederlande*

(Vorsitzender des Board of Directors (non-executive))

Petra Otte*

Gewerkschaftssekretärin der IG Metall,
Bezirk Baden-Württemberg,

Stuttgart

a) *Audi AG*

Ferdinand Rüesch

Unternehmer und Vice President Global Key Accounts der
Gallus Ferd. Rüesch AG,

St. Gallen, Schweiz

b) *Ferd. Rüesch AG, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats)*

Ina Schlie

Diplom-Volkswirtin und Aufsichtsrätin,
Heidelberg

a) *q.beyond AG*

CMBlu Energy AG

Beate Schmitt*

Freigestellte Betriebsrätin,

Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

Holger Steuerwald*

(seit 26. Juli 2023)

Leiter Supply Chain Management,

Sprecher der leitenden Angestellten,

Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von
Wirtschaftsunternehmen

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Mirko Geiger
Oliver Jung
Ferdinand Rüesch

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Ferdinand Rüesch

Personalausschuss

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Dr. Fritz Oesterle
Ferdinand Rüesch
Beate Schmitt

Prüfungsausschuss

Ina Schlie (Vorsitz)
Ralph Arns
Mirko Geiger
Oliver Jung
Beate Schmitt
Dr. Martin Sonnenschein

Nominierungsausschuss

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Oliver Jung
Ferdinand Rüesch

Strategieausschuss

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Mirko Geiger
Oliver Jung
Li Li
Dr. Fritz Oesterle
Ferdinand Rüesch
Ina Schlie

Der Vorstand

Dr. Ludwin Monz

Vorstandsvorsitzender und
Arbeitsdirektor

** *Heidelberg Americas, Inc., USA*
(Chairman of the Board of Directors)
Heidelberg USA, Inc., USA
(Chairman of the Board of Directors)

Tania von der Goltz

Vorständin Finanzen

* *Carl Zeiss Meditec AG*

** *Heidelberg Americas, Inc., USA*
Heidelberg USA, Inc., USA
Veonet Vision GmbH (Mitglied des Beirats)

* Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

** Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von
Wirtschaftsunternehmen

Finanzkalender 2024/2025

1. Juni 2024

Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz

25. Juli 2024

Hauptversammlung

1. August 2024

Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2024/2025

13. November 2024

Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2024/2025

12. Februar 2025

Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2024/2025

5. Juni 2025

Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz

24. Juli 2025

Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

Impressum

Copyright © 2024

Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

investorrelations@heidelberg.com

Hergestellt auf HEIDELBERG-Maschinen und mit
HEIDELBERG-Technologie.

Printed in Germany.





**Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft**

Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg

www.heidelberg.com